

Persiflage besser als das Vorbild

Faschingsparty des Tennisclubs Blau-Weiß Birstein steht im Zeichen der Musikstars

Birstein (dl). Die Stars, die paarweise ihr Geld im Showgeschäft verdienen, hatten die Fassenachter des Tennisclubs Blau-Weiß Birstein diesmal bei ihrer Faschingsparty ganz besonders im Blick, als sie mit ihren Persiflagen die Wildecker Herzbuben, Maria und Margot Hellwig, die „Spice Girls“ und die „United Four“ mit anschließendem „Dirty Dancing“ auf die Schippe nahmen. Selbst Moderator „Andy Borg“ hatte seine Assistentin Friedegard dabei, und die Bäuerin aus „Bauer sucht Frau“ findet in der „Tierärztin Dr. Tami Flu“ eine resolute Ansprechpartnerin. Nur „die deutsche Eiche der Volksmusik“, „Heino“, nahm es allein mit dem Publikum auf.

Doch zunächst bekamen die Vereinsmitglieder von Conférencier Klaus Roskoni im Rückblick auf das vergangene Jahr ihr Fett weg, nachdem DJ Kellermatz mit Gassenhauern die Stimmung im Vereinsheim ein wenig aufgeheizt hatte. So wurde die Meisterschaftsfeier der Herren 40 aufgearbeitet, die den Haken hatte, dass es tatsächlich um die Meisterschaft des TV Steinau ging, die das Endspiel mit 11:10 gewon-

nen hatte.

Mit silbernen glänzenden Kostümen, grellbunten Perücken und Leuchtstäben ausgerüstet eröffneten Ute Neff und Beatrix Böhme-Manz das Programm als „Spice Girls“.

Ein Feuerwerk der Volksmusik wollten die „Bad Boys“ veranstalten und schickten „Maria und Margot Hellwig“ ins Rennen, die im wirklichen Leben Thomas Neff und Ingo Birkenberger heißen. „Andy Borg“ alias Klaus Roskoni und Assistentin Friedegard, Angelika Roskoni, hatten zuvor dafür gesorgt, dass die Gäste zur Höchstform auflaufen. Mit Dirndl und Stöckelschuhen aufgemotzt begrüßten die Geschwister Hellwig ihr Publikum mit dem unvermeidlichen „Servus, Grüezi und Hallo!“, sodass „Musikantenstadt-Feeling“ aufkam. Claus Bittner zog mit schwarzer Sonnenbrille und der „schwarzbraunen Haselnuss“ sofort alles Interesse auf seine Person und drehte weiter im Programm mit „Blau, blau, blau blüht der Enzian“ einsam und aufrecht seine Kreise.

Das Programm war jetzt an einem Punkt angelangt, da eine Steigerung kaum noch möglich war. Und dennoch ging den



Maria und Margot Hellwig alias Thomas Neff und Ingo Birkenberger sind die Dirndls auf den Leib geschneidert. (Foto: Löchl)

Anwesenden das „Herzlein“ der Herzbuben Peter Köstner und Hartmut Dietz das ganze Wochenende nicht mehr aus dem Sinn. Die leicht abgespeckte Version der „Wildecker Herzbuben“ sang zum krönenden Abschluss der volksmusikali-

schen Darbietungen zusammen mit allen anderen Musikern dieses Genres noch von den „Drei weißen Birken“.

Wer glaubte, dass die Persiflage auf die allseits beliebte Fernsehserie „Bauer sucht Frau“ in der Faschingsitzung

des vorletzten Jahres nicht mehr zu toppen ist, der wurde von „Bäuerin“ Silvia Bittner schnell eines Besseren belehrt. Hat sie doch jetzt die verrückt spielenden Tiere ihres früheren Traumbauern zu versorgen. Natürlich stellte Tierärztin

Dr. Tami Flu alias Mona Stingl bei der coolen Sau, gemimt von Rebecca Alt, sofort die Schweinegrippe fest. In einwandfreiem Sächsisch erklärte das sich selbst therapierende Huhn alias Ines Schöhl, dass es an Vogelgrippe erkrankt sei. In die Rolle der singenden Kuh war Michaela Härtel geschlüpft; und bei den von Bauer Heinrich alias Claus Bittner vorgeführten schweigenden Lämmern hielt es die Narren nicht mehr auf ihren Sitzen. Sie durften sich erst einmal bei einer Polonaise auslaufen.

Blindes Verständnis zeigten die „Bad Boys“ bei ihren Tanzschritten zum diesjährigen „Dirty Dancing“. Bei dem Titelsong „Time Of My Life“ zeigten „Baby“ Ingo Birkenberger und „Johnny“ Thomas Neff noch einmal die erotischen und verzaubernden Bewegungen, für die der Film berühmt geworden ist. Noch einen drauf setzten die im Kuhpocken-Outfit rockenden „United Four“. Claus Bittner mit der Lead-Gitarre, Sänger Hartmut Dietz und Frontmann Peter Köstner zogen mit ihrer Hardrockversion von „Time Of My Life“ alle Register und brachten den Saal endgültig zum Kochen.